

Zeitschrift: Schweizerische Gehörlosen-Zeitung
Herausgeber: Schweizerischer Verband für Taubstummen- und Gehörlosenhilfe
Band: 62 (1968)
Heft: 10

Anhang: Katholische Frohbotschaft : Beilage zur Schweizerischen Gehörlosen-Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 08.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Katholische Frohbotschaft

Beilage zur Schweizerischen Gehörlosen-Zeitung

Nummer 5

Erscheint Mitte Monat

Das Antlitz der Erde erneuern . . .

Das Antlitz der Erde erneuern . . .? — aber das können wir ja, liebe Freunde. Wir warten immer auf den Heiligen Geist. In diesen wenigen Tagen ganz besonders, wo wir uns auf das Pfingstfest vorbereiten.

Vorerst aber seien wir alle einmal ehrlich! — Erwarten wir eigentlich etwas Besonderes auf Pfingsten?

Weihnachten, Ostern! Ja, das sind noch Feste, mit denen «man etwas anfangen kann». Man freut sich wenigstens auf die Geschenke. Aber Pfingsten? — was sagt uns bloss Pfingsten?!

Pfingsten ist das Fest des Heiligen Geistes.

Aber was können wir Menschen schon mit einem Geist anfangen? Und dazu noch mit einem Heiligen Geist? Einen Geist vermögen wir uns ja nicht vorzustellen, weil er keinen Körper hat. Seht ihr, wie beschränkt eigentlich wir sind, trotzdem so viele und grosse Erfindungen gemacht werden! Wir können uns nur etwas vorstellen, was Körper hat, was unsern leiblichen Augen sichtbar ist.

Und doch gibt es einen Heiligen Geist. Er ist lebendig und tätig. Auch wenn wir ihn nicht sehen können. Unser Verstand, unser Wille — sind das nicht auch geistige Kräfte? Wir sehen diese Kräfte nicht, aber doch glauben wir, dass sie da sind. Wir spüren deutlich, dass diese Kräfte in uns tätig sind. Darum glauben wir an diese menschlichen Geisteskräfte.

Gottes Geist ist an Pfingsten (50 Tage nach Ostern) in der Gestalt von Feuerzungen erschienen. Feuer ist sichtbar. In diesem Bild des Feuers wird uns viel über das Wesen des Heiligen Geistes gesagt.

1. Feuer leuchtet — der Heilige Geist erleuchtet uns

An einem Ferienabend bin ich einst durch Deutschlands Ruhrgebiet gefahren. Am Horizont (die Stelle, an der für das Auge des Beobachters der Himmel die Erde berührt) habe ich einen grossen roten Feuerchein gesehen. Zuerst war ich erschrocken und dachte an ein Grossfeuer. Aber da erinnerte ich mich: Du bist ja im Ruhrgebiet! Da gibt es die grossen Hüttenwerke, in denen aus Eisenerz durch Feuer das Eisen gewonnen wird.

Merkt euch also: Durch Feuer wird das Eisenerz von der Schlacke und von den Steinen befreit. Das Eisenerz wird so lange im Feuer gereinigt, bis das flüssige Eisen übrig bleibt.

Ähnlich so erleuchtet der Heilige Geist das menschliche Herz, unsern Verstand mit Klarheit und Helle, dass wir erkennen, was recht und böse ist. Ach, wie viele Schlacken und Steine liegen oft im menschlichen Herzen! Der Verstand weiss oft nicht, was er tun soll und für was er sich entscheiden soll. Er ist oftmals unentschieden . . . Was sollen wir dann tun? — Zum Heiligen Geist beten, dass er uns erleuchte, damit wir das Rechte wählen und das Richtige tun.

Die Apostel haben es an sich erfahren müssen. Vor Pfingsten waren sie «Angsthasen». Sie haben sich eingeschlossen. Sie fürchteten die Juden. Sie bangten um ihr eigenes Leben. In der Leidensnacht haben sie ihren Meister kläglich verlassen. Sie sind geflüchtet in die Nacht hinaus . . . Und nach Pfingsten? — Da waren sie umgewandelt. Ihr Herz ward erleuchtet.

Keine Angst verspürten sie mehr in ihren Knochen. Sie gingen auf die Strassen und öffentlichen Plätze und predigten über den gekreuzigten und wieder auferstandenen Meister.

2. Feuer reinigt — der Heilige Geist reinigt unser Herz

Genau wie durch das Feuer das Eisenerz von Schlacken und Steinen gereinigt wird, so reinigt auch der Heilige Geist unser Herz.

Eines ist allerdings dabei vorausgesetzt: Wir müssen in der Liebe des Heiligen Geistes bleiben und seine Liebe tun. So werden wir dann immer mehr mit Christus verbunden und legen Zeugnis für ihn ab.

Zeugnis ablegen für Christus? Versteht ihr, was das heisst, liebe Freunde? Ihr sollt Zeugnis geben davon, dass ihr Christen seid. Ihr sollt mit allen Mitmenschen, die euch begegnen, gut sein. Nichts Böses über sie denken oder reden. Das wisst ihr doch: Jeder Mensch hat seine guten und weniger guten Seiten. Auch ihr. Nie aber ist der Mensch hässlicher und teuflischer als dann, wenn er über andere Schlechtes denkt und ausspricht. Ich erinnere euch an das Wort unseres göttlichen Meisters Jesus Christus: «Einer ist euer Richter: Gott.» — Also nicht richten. Beten wir vielmehr zum Heiligen Geist, dass er unser Herz reinige von den Schlacken böser Gedanken, von den Steinen liebloser Worte!

3. Feuer härtet — der Heilige Geist stärkt uns

In den Hüttenwerken des Ruhrgebietes wird durch Feuer und Sauerstoff das Eisen zu Stahl gehärtet. Erst dann wird das Eisen brauchbar und nützlich. Erst jetzt kann man damit etwas anfangen. Genau so ist es auch mit dem Heiligen Geist. Keiner von uns kann Zeugnis für Christus ablegen ohne den «Sturm» des Heiligen Gei-

stes. Wenn der Geist Gottes den Menschen erfüllt, dann wird er fähig, Blutzeuge, Märtyrer zu werden.

Solche Zeugen wurden einst die Apostel. Sie gaben ihr Leben für Christus hin. Sie fürchteten sich nicht vor Feuertod, Kreuz und Schwert. —

Solche Zeugen gab es in der Verfolgung der heidnischen Kaiser in den ersten drei Jahrhunderten.

Solche Zeugen lebten viele, viele in Deutschland, in China, in Russland, die für ihre Glaubensüberzeugung Gut, Blut und Leben opferten.

Und solche Zeugen gibt es heute noch. Man muss dabei nicht immer an den Tod denken. Wir können auch unblutige Zeugen sein. Wir können im Leben geplagt und verfolgt werden von Mitmenschen, dass uns das Leben recht sauer und bitter gemacht wird.

Da müssen wir auch gestärkt werden vom Heiligen Geist, dass wir ausharren in solch böser Umgebung von Menschen. Wir dürfen den Mut nicht verlieren, uns für den Glauben zu wehren. Wir müssen um Christi willen Spott auch einmal ertragen können, ohne zurückzuschlagen.

In der Bergpredigt bei Matthäus 5, 10 bis 12, heisst es:

«. . . Selig, die Verfolgung leiden um der Gerechtigkeit willen, denn ihrer ist das Himmelreich. Selig seid ihr, wenn man euch um meinetwillen schmätzt, verfolgt und euch lügnerisch alles Böse nachredet. Freuet euch und frohlockt, denn euer Lohn ist gross im Himmel . . .»

Liebe Freunde, betet viel zum Heiligen Geist, dass er euch erleuchte, was ihr sagen sollt — dass er euch reinige von bösen und schlechten Gedanken und Gewohnheiten — dass er euch stärke im Guten und euch zu tapfern, mutigen Christen mache.

Um diese drei Dinge bete ich mit euch und für euch.

E. Brunner, Pfarrer

Anzeigen

Anzeigen, die am 9. bzw. am 24. des Monats nicht beim Verwalter eingetroffen sind, können erst in der nächsten Nummer veröffentlicht werden

Aargau. Gehörlosentag am 19. Mai in Turgi, 11 Uhr: Gottesdienst in der Reformierten Kirche. Am Nachmittag, zusammen mit den lieben katholischen Gehörlosen, Vortrag von Herrn Roth, Redaktor, St. Gallen «Unsere Gehörlosen-Zeitung». Wettbewerbe. Zum Mittag gibt es wieder Suppe und Tee für alle, die ihr Essen mitbringen. Wer im Gasthof isst, melde sich beim Gehörlosenpfarrer. Das Zvieri schenkt der Fürsorgeverein. — Herzlich ladet ein: Gehörlosenfürsorge und Taubstummenpfarrer Frei.

Basel-Stadt. Sonntag, den 19. Mai, 15.00 Uhr: Jahresfest der Taubstummen- und Sprachheilschule Riehen in der Dorfkirche Riehen. — Sonntag, den 26. Mai, 9.00 Uhr: Gottesdienst in der Katharinenkapelle des Münsters.

Basel. Gehörlosenbund. Freundliche Einladung zum Freundschaftstreffen in Aarau am Auffahrtstag, dem 23. Mai. Besammlung in der Schalterhalle SBB um 7.20 Uhr. Kosten: Billet nach Aarau Fr. 10.40 und Autofahrt zirka Fr. 8.— bis 10.—. Anmeldeschluss: 18. Mai. Die Aargauer würden sich freuen, wenn recht viele Basler Bebbi kämen. Der Vorstand

Bern. Samstag, den 18. Mai: Jugendgruppe «Die Brieftaube». Vormittags 10 Uhr (Casino): Besuch des Naturhistorischen Museums. Gemeinsames Mittagessen. 14 Uhr in der Klubstube: Lichtbildervortrag von Herrn A. Müller, Oberburg, Präsident der Schweizerischen Taubenzüchtervereine. Vorführung und Aufflug von Brieftauben. Tonfilm: Die Brieftaube in der amerikanischen Armee. Zvieri.

Pfingstsonntag, den 2. Juni, 14 Uhr, in der Markuskirche in Bern: Gottesdienst. Anschliessend Aufflug von 100 Militär-Tauben. Tonfilm und Imbiss.

Pfingstmontag, den 3. Juni: Ganztägige Wanderung ins Emmental. Genaues Programm an Interessenten. Anmeldungen bis Sonntag, 2. Juni, abends.

Bülach. Sonntag, den 26. Mai, 14.20 Uhr: Gottesdienst in der Kirche. Gemeindezusammenkunft.

Chur. Bündner Gehörlosenverein. Sonntag, den 19. Mai, findet das Freundschaftstreffen in Rapperswil statt. Besammlung um 10 Uhr beim Bahnhof. Schlossbesichtigung und kleine Schifffahrt. Abfahrt um 12 Uhr in Rapperswil nach Au, dort Mittagessen nach freier Wahl. Die Gehörlosen sowie die Angehörigen und Nichtmitglieder aus den Vereinen Glarus, Werdenberg, Graubünden und die Gruppen Zürichsee und Oberland sind herzlich willkommen.

Der Vorstand

Chur. Bündner Gehörlosenverein. Gruppe Prättigau. Auffahrt, den 23. Mai, findet ein kleiner Ausflug mit Postauto statt. In Grüşch ab um 9.15 Uhr nach Fanas. Wenn es regnet, bietet der Präsident eine Filmvorführung im Restaurant «Rhätia» in Fanas. Mittagsverpflegung aus dem Rucksack. Bringe schönes Wetter und Humor mit. Der Vorstand

Chur. Bündner Gehörlosenverein. Gruppe Ilanz und Umgebung. Pfingstmontag, den 3. Juni, machen wir eine kleine Wanderung über den Höhenweg nach Fellers. Abfahrt in Ilanz mit Postauto um 9.05 Uhr nach Ladir. Rucksackverpflegung und Mittagessen nach freier Wahl. Wenn schlechtes Wetter ist, bietet Georg Meng eine schöne Filmvorführung. Nachmittags um 14.00 Uhr im Hotel «Bahnhof» in Ilanz, evtl. «Löwenberg», Schleuis. Zur frohen Gemeinschaft ladet der Vorstand die Gehörlosen sowie die Angehörigen herzlich ein. Der Vorstand

Frutigen. Verschiebung der Zusammenkunft um eine Woche! Sonntag, den 26. Mai, 14 Uhr: Gottesdienst im Kirchgemeindehaus. Film und Imbiss.

St. Gallen. Gehörlosen-Bund. Maibummel: Sonntag, den 19. Mai. Fahrt per Postauto von St. Gallen nach Grub, dann Marsch auf Fünfländerblick ob Heiden—Wienacht—Rorschach und dann per Bahn von Rorschach nach St. Gallen. Abfahrt ab Postgebäude St. Gallen 13.30 Uhr, und Treffpunkt beim Postgebäude um 13.00 Uhr. Man bittet um zahlreiche Beteiligung an diesem schönen Maibummel. Der Vorstand

Glarus. Gehörlosenverein. Auffahrt, den 23. Mai: Wanderung am Walensee entlang Walenstadt—Quinten—Betlis—Weesen bei gutem Wetter. Abfahrt in Glarus 06.15 Uhr. Ankunft in Walenstadt 07.05 Uhr. Jeder Teilnehmer löst selbst ein Retourbillet bis Weesen. Der Verein löst selbst ein Einfachbillet von Weesen bis Walenstadt für alle Teilnehmer. Anmelden bis 20. Mai an Herrn E. Fisch-Loncar, Hauptstrasse 59, 8750 Glarus. — Sonntag, den 26. Mai, 14.00 Uhr: Monatsversammlung im Hotel «Bahnhof», Glarus. Neue Mitglieder sind freundlich eingeladen.

Schaffhausen. Gehörlosenverein. Sonntag, den 30. Juni: Freundschaftstreffen mit den Winterthurer Gehörlosen auf dem Bachtel. Benützt diesen Tag mit der herrlich schönen Wanderung und lasst ausnahmsweise die «Benzinzerstäuber-Kisten» zu Hause! Kommt recht zahlreich zu dieser gemeinsamen, fröhlichen Wanderung in die prachtvolle Bergfrühlingsnatur. Wir erwarten von nah und fern viele Anmeldungen bis 18. Juni

und danken allen zum voraus für ihren Besuch. Anmeldungen sind erbeten an Hans Lehmann, Obergasse 92, 8260 Stein am Rhein. Kollektivpreis Fr. 9.— bis 10.—, bei mehr als 25 Personen billiger!

Schwarzenburg: Vor-Verschiebung um eine Woche! Sonntag, den 19. Mai, 14 Uhr: Gottesdienst in der Dorfkapelle. Film und Imbiss.

Werdenberg und Umgebung. Gehörlosenverein. Sonntag, den 26. Mai: Freie Zusammenkunft je nach Wetter und Abmachung. Treffpunkt 14.30 Uhr bei der Post Buchs Dorf. Herzliche Einladung an alle. Der Vorstand

Winterthur. Sonntag, den 19. Mai, 11 Uhr: Gottesdienst im Kirchgemeindehaus an der Liebestrasse, Winterthur.

Winterthur. Pfingstsonntag, 2. Juni, 14.30 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl im Kirchgemeindehaus Liebestrasse.

Zürich. Auffahrt, den 23. Mai, 9.30 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl im Hirzelheim. — Konfirmandenausflug bei gutem Wetter auf die Lägern. Abfahrt Zürich HB 08.04 Uhr (Richtung Bülach).

Zürich. Pfingstsonntag, 2. Juni, 10 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl in der Wasserkirche.

Zürich. Katholischer Gehörlosen - Gottesdienst: Sonntag, den 2. Juni, im Guthirt, Nordstrasse, Zürich (Bus 71 ab Hauptbahnhof bis Rosengarten). Ab 9.30 Uhr Beichtgelegenheit im Kindergarten neben der Kirche. 10.30 Uhr heilige Messe in der Unterkirche. Anschliessend kleines Mittagessen im Kirchgemeindehaus Wipkingen. Das Mittagessen ist gratis. Dafür wird im Gottesdienst ein Opfer aufgenommen. Alle katholischen Gehörlosen sind herzlich eingeladen.

Pfarrer H. Brügger

Zürich. Bildungskommission. Besichtigung des Rhododendron-Parkes in Rifferswil: Donnerstag, 23. Mai (Auffahrt). Treffpunkt: Bahnhof Selnau 13.30 Uhr. Fahrt: Langnau—Albis—Rifferswiler Moos—Affoltern am Albis—Zürich HB (19.33 Uhr). Preis der Fahrt zirka 9 Franken. Voranmeldung an Herrn Schlatter, Lehrer, Frohalpstrasse 78, 8038 Zürich, notwendig. Der Rhododendron-Park wird zu dieser Zeit wunderbar blühen! — Bei schlechtem Wetter: 14.30 Uhr freie Besichtigung der Stadtgärtnerei, Gutstrasse 205. (Tram Nr. 3 bis «Hubertus».) Bei zweifelhafter Witterung gibt Telefon 25 29 26 Auskunft.

Ferien- und Fortbildungskurs für Burschen und Mädchen

Voranzeige: Samstag, 24. August, bis Montag, 2. September 1968, in Saas-Grund, Wallis.

Anmeldungen sind jetzt schon möglich bei
E. Hüttinger, Frankengasse 6, 8001 Zürich

Gehörlosentreffen in Aarau

Donnerstag, 23. Mai (Auffahrt), Bahnhofplatz.

Basler, Baselbieter und Aargauer.

Fahrplan der Basler und Baselbieter: Basel ab 7.47 Uhr, Pratteln ab 7.54 Uhr, Liestal ab 8.00 Uhr, Gelterkinden ab 8.09 Uhr, Aarau an 8.31 Uhr. Abfahrt des Cars 9.00 Uhr.

Besichtigung der Schlösser Wildeg, Lenzburg und Hallwil. Mittagessen in Hallwil.

Die Teilnehmer mögen sich bei ihren Präsidenten für Carfahrt und Mittagessen anmelden bis 18. Mai.

Rückfahrt nach Basel ab Aarau um 19.23 Uhr. Auf gutes Wetter hoffend, ladet freundlich ein der Gehörlosenverein Aargau

Autofahrt des St.-Galler Gehörlosenbundes

Am 30. Juni 1968 findet eine eintägige Autofahrt Silvretta—Hochalpenstrasse statt.

06.00 Uhr ab Bahnhofpärkli St. Gallen—Stoss—Altstätten—Oberriet—Feldkirch—Partenen—Bierlerhöhe/Silvretta—Stausee (zirka eine Stunde Aufenthalt). 12 Uhr Galtür an, Mittagessen im Hotel «Fluchthorn». 14.00 Uhr Galtür ab—Paznauntal—Pians—St. Anton—Arlbergpass—Stuben—Bludenz—Feldkirch—Hohenems—Widnau—St. Margrethen—Rorschach. 19.00 Uhr Rorschacherberg an, Nachtessen im Restaurant «Sulzberg». Goldach—St. Gallen. Total zirka 310 Kilometer. Fahrpreis bei 30 bis 59 Personen pro Person Fr. 26.30. Verpflegungskosten: Mittagessen und Nachtessen pro Person Fr. 15.30. Der Fahrpreis und die Verpflegungskosten betragen für Mitglieder pro Person Fr. 41.60, für Nichtmitglieder pro Person Fr. 42.60.

Bitte, nicht vergessen: Pass oder blaue Identitätskarte mitnehmen.

Anmeldung für die Autofahrt und für die Verpflegung sind zu richten an Adolf Müllhaupt, Bronschhoferstrasse 26, 9500 Wil, bis 15. Juni 1968, und Vorauszahlung auf Postscheckkonto 90 - 12788 an Gehörlosenbund St. Gallen.

Der Vorstand

Fürsorgestelle für Taubstumme und Gehörlose Zürich

Generalversammlung des Fürsorgevereins

Dienstag, den 11. Juni 1968, Kirchgemeindehaus Zürich-Oberstrass, Winterthurerstrasse 25

19.30 Uhr: «Auftakt.» Tee für Hörende und Gehörlose im Foyer.

20.15 Uhr: Traktanden: «Gehörlose Eltern mit hörenden Kindern.» 1. Rundgespräch mit gehörlosen Eltern. 2. Bunte Bilder auf der Leinwand — aus dem Familienleben und von Elternkursen. Gehörlose und hörende Freunde sind herzlich eingeladen!

Pfarrer H. Schächli, Präsident
E. Hüttinger, Fürsorgerin